

seit 1881
WOGV Feuerbach

zum
48. Mal



18.-20.
August
2023

KELTERFEST FEUERBACH

en dr Kelter ond drom rom

„Zfrieda sei ond schlotza en Wei“

Freitag, 18. August 2023	18 - 22 Uhr	Es spielen: Musikverein Stadtorchester Feuerbach
Samstag, 19. August 2023	18 - 22 Uhr	Musikverein Stadtorchester Feuerbach
Sonntag, 20. August 2023	10 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst mit Posaunenchor
	11 - 14 Uhr	Hardt Stompers - Traditional Jazz
	15 - 17 Uhr	Harmonikafreunde Feuerbach
	18 - 21 Uhr	Musikverein Stadtorchester Feuerbach

„Zfrieda sei ond schlotza en Wei“

Das Motto in diesem Jahr ist geprägt durch Zufrieda sei' bzw. d'e Ozfriedaheid ond em Wei. Der Wein muss nicht unbedingt aus Feuerbach sein, aber in Anbetracht der allgemeinen Ökobilanz sollte dieser hier aus der Gegend stammen.

Eigentlich sollten wir recht zufrieden sein, es geht uns nicht schlecht und der Sozialstaat funktioniert so recht und schlecht. Keiner muss hungern, der letzte Krieg in Deutschland ist fast 80 Jahre her. Mit dem Dach über dem Kopf wird es schon schwieriger. Wenn wir mit dem Wohnraum so bescheiden wären wie vor 70 Jahren, wäre er vorhanden. Also „zufrieda sei ond schlotza en Wei“.

Aber wir wären ja keine Schwaben wenn wir nicht etwas zum „Bruddla“ hätten oder geht es fast allen in Deutschland inzwischen so? Da wäre die Energiewende wirklich eine Herausforderung für unser aller Zukunft. Weitergehen kann es so nicht, dies sollte inzwischen jedem klar sein. Aber macht jeder schon was er kann? Der Staat soll es richten sagen die, welche sich auf die Straßen „nababba“ . Der Staat sind wir alle und das bedeutet im Umkehrschluss jeder muss auch ohne Vorschriften und Verordnungen sein Möglichstes beitragen zum Klimawandel. Mit Vorschriften, die nicht oder nur schwer durchzusetzen sind, schaffen wir das nicht. Ideen und das Tun müssen her, mit nicht erfüllbaren Vorgaben geht nichts. Also „äbbes do, zufrieda sei ond schlotza en Wei“.

Die Heizung ist derzeit am häufigsten in aller Munde. Eine Luft- Wärmepumpe, die Geheimwaffe soll's richten. Wie diese bei Dauerfrost gut funktionieren soll ist unerklärlich oder wir brauchen dringend neue physikalische Gesetze. Als Ersatz dann mit Strom heizen geht auch nicht beim Einsatz von vielen Wärmepumpen zur gleichen Zeit. Die Stromerzeugung muss zwangsläufig erhöht werden. Doch hier haben unsere Vorschriften bzw. Verordnungen keine Möglichkeit zur Kreativität, es fehlt

mehr Spielraum. Die Balkon - Solarzellen könnten das ganze Jahr bei der Energiewende helfen.

Mit recht gibt es eine Beschränkung auf 600 Watt, wenn in die Steckdose eingespeist wird. In Diskussion ist eine Erweiterung auf 800 Watt, warum dauert es so lange? Die meisten Balkone haben Platz für zwei Module a 420 Watt. Es wären immerhin über 30 % mehr Einspeisung möglich. Die Solaranlagen auf unseren Dächern scheitern nicht an Fördermitteln sondern an einfachen Regelungen bzw. Vorschriften. Bei einem hier häufig vorkommenden Dreifamilienhaus (ökologisch sinnvoll) fehlt eine einfache Regelung. Die mit Solar gewonnene Energie sollte den drei Parteien zugutekommen ohne dass der Hausbesitzer in irgendeiner Form Unternehmer werden muss.

„Desch isch klar: äbbes abwarda, zufrieda sei ond schlotza en Wei“.

Da wäre noch unsere Grundsteuerreform, muss sein, hat das Gericht so verfügt. Die Umsetzung darf nur Steuer neutral sein, so die Vorgabe. Als erstes macht es sich unsere Verwaltung recht einfach, anstatt die Daten über die Grundstücke zusammenzufügen (müssen alle vorhanden sein, jeder zahlt schon Grundsteuer) müssen alle, schwer verständliche Formulare ausfüllen.



Bild Hausgarten

Ein Hausgarten von den Altvorderen angelegt seit Generationen über 110 Jahre gepflegt. Er hat Bäume für den Klimaausgleich liefert Sauerstoff und Kühlfunktion. Diese Fläche wird jetzt wie Wohnfläche versteuert, das kann nicht sein. Die Erhebung ist für die Katz und hält bestimmt keinem Grundsatzurteil stand.

„Dia Supp muss d Regierung selbst auslefla. Vrhebs, des had koin Bestand, zufrieda sei ond schlotza en Wei“.

Wenn „mor so schee am Brägla send“.

Es gibt Bürger die verwechseln Begriffe wie Naturlandschaft und Kulturlandschaft. Wer Naturlandschaften bevorzugt sollte in die Naturparks von Schwarzwald, Stromberg-Heuchelberg und in den Schwäbisch-Fränkischer Wald gehen.

Mit dem Begriff Kulturlandschaft wird die dauerhaft vom Menschen geprägte Landschaft bezeichnet und in einer solchen leben wir. Auch unsere Landschaftsschutzgebiete sind Kultur-Landschaft von Menschen seit Jahrhunderten geformt, gehegt und gepflegt.

Wir Wengerter und Gütlesbesitzer sind gerne bereit auch in Zukunft die Kulturlandschaft zu Pflegen getreu unserem Motto „Hand und Herz für die Natur“. Dass wir dafür Dank und Anerkennung bekommen, haben wir uns längst abgeschminkt. Außer großen Worten geschieht nichts. Wir pflanzen neue Bäume, pflegen alte Sträucher und Bäume, bauen Gemüse und Beeren an wie seit Jahrhunderten. Was wir jedoch nicht weiterhin hinnehmen sollten ist die Gängelung durch Gesetze, Verordnungen und Vorschriften. Eine gewisse Freiheit muss schon sein.

Dass nicht wild gebaut werden darf ist in Ordnung, wenn aber eine ordentliche Instandhaltung schon beanstandet wird, hört der Spaß auf. Auch eine nicht bauliche

Veränderung sollte geduldet werden so z.B. ein Sandkasten, eine Schaukel, ein Spielhäuschen, ein Sonnensegel ect.. Wie wollen wir unseren Kindern, Enkelkindern die Natur nahebringen und schmackhaft machen um die notwendige Energiewende zu erreichen, wenn nicht in unseren Gütla?

„Do kosch warda ond hoffa dass des besser wird, zufrieda sei' ond schlotza en Wei'.

Quellen: Internet, Stuttgarter Zeitung, Amtsblatt

Dui Politik macht ons des Leba schwer,
net für alles muss a Vorordnungen her.
Da beißd koi Maus dr Fada ab,
so macht des Leba koinen Spass,

Bevor mor älle rebellierad,
auf de Straßa gehn, alles demolierad,
o Herr schmeiß Hirn ra,
es isch bei älle no gnug Platz da.

De neu Grondsteuer isch a harte Nuss,
dui brengd recht viel Verdruss,
en Garda wie a Haus zbewerta,
des ka nedd zom beschta werda.

Wer Volkes Stimme hat vrschdanda,
dem kommt dr Boda net abhanda.
Vielleicht brengd es Politik au na
das mor Dene glauba ka.

Mir wellad die Energiewende mit draga,
aber an de Vorschrifta net verzaga.
Mor weltt blos zfrieda sei
ond schloza en Wei.

Helmut Wirth

„wo's Herz
von Feuerbach
schlägt“



„Zfrieda sei ond schlotza en Wei“
PROSIT KELTERFESTBESUCHER

„Zfrieda sei ond schlotza en Wei“



Im Kelterfest-Ausschank 2023

Weine (Glas ohne Pfand)

0,25 Liter € 4,40 1-Liter-Flasche € 16,60

Feuerbacher Berg
2021/22 **Trollinger trocken**
2021/22 **Riesling trocken**
- / 2022 **Rosé**



Am Probierstand (+ Glas Pfand 2,50 €)

0,1 Liter € 3,50 0,25 Liter € 7,00
0,75-Liter-Flasche € 16,00

2018 „Siaßer Drobbfa“ **Riesling süß**
2022 **Blanc de Noir Linie Regen trocken**
2022 **Riesling Linie Regen trocken**
2021 **Rosé Lombadierle lieblich**
2022 **Rosé trocken ***
2019 **Trollinger Cannstatter Zuckerle**
2022 **Trollinger trocken**
2020 **Trollinger mit Lemberger ***



0,1 Liter € 4,50 0,25 Liter € 9,50
0,75-Liter-Flasche € 23,00

2021 **Riesling Cannstatter Zuckerle trocken**
2021 **Weißburgunder Mönchhalde trocken**
2021 **Kerner Linie Boden trocken**
2022 **Sauvignon Blanc, trocken ****
2022 **Chardonnay Canstatter Halde trocken**
2021 **Gewürztraminer fruchtig**
(0,5-Liter-Flasche € 17,00)
- **Travertin Rosé ****
2020 **Spätburgunder Mönchhalde trocken**
2020 **Lemberger Mönchhalde**
2020/21 **Lemberger Qualitätswein trocken ****
- **Travertin Rotweincuvée ****
2020 **Stellaria Lemberger Barrique**

0,1 Liter € 6,50 0,25 Liter € 13,00
0,75-Liter-Flasche € 32,00

2021 **Grauer Burgunder *****
2019/20 **Syrah Mönchhalde trocken**
2019 **Merlot Cannstatter Zuckerle trocken**
2015 **Zweigelt *** trocken**
2019 **Edition 1923 *****
Rotwein-Cuvée trocken
2016 **Lemberger Linie Sonne**
im Eichenfass gereift trocken

Alkoholfreies

(Flasche 0,5 Liter, ohne Pfand)

Mineralwasser € 2,90
Coca Cola € 2,90
Apfel-Schorle € 2,90
Apfel-Johannisbeer-Schorle € 2,90


Secco / Sekt (+ Glas Pfand 2,50 €)

0,1 Liter € 4,00

0,75-Liter-Flasche € 19,00

- **Blanc de Blancs Secco**
2021 **Muskateller Sekt**
2019 **Secco Rosé trocken**
2018 **Riesling Sekt Brut**
- **Traubensecco alkoholfrei**

Am Wurststand

Rote^{1,2,3} mit Brötchen  € 3,70
Bratwurst^{1,2} mit Brötchen € 3,70
Currywurst^{1,2} mit Brötchen € 3,70
Fleischkäse^{1,2,3,4} mit Brötchen € 3,70
1 Portion Pommes frites € 3,20

Am Göcklesstand

½ Hähnchen mit Brötchen € 7,80

Am Backwarenstand

Brötchen € -,80
Brezel € 1,40
Käsehörnchen € 2,00
Zwiebelkuchen  Stück € 3,50
Portion Käsewürfel € 3,50

Am Vesperstand (in der Kelter)

„Wengerter-Wecken“^{1,2,4,5} € 4,20
(auch vegetarische Variante im Angebot)

Farbe entspricht: **Feuerbacher Berg**
70469R! Weinbau Rajtschan
Familie Hörenberg



Weinbau Schak
Weinfactum Bad Cannstatt
Weingut Stadt Stuttgart

Weine können Sulfite und Proteine

enthalten. Alle Weine sind aus Württemberg.

¹ mit Phosphat, ² mit Geschmacksverstärker,
³ mit Nitritpökelsalz, ⁴ mit Antioxidationsmittel,
⁵ mit Konservierungsstoff

Handbuch Zusatzstoffe für Allergene am Vesperstand in der Kelter

Die Weinkarte darf nach dem Trinken eines Kelterfest-Vierteles mitgenommen werden

Illustration: Richard Albrecht † (Titelbild) • Text: Helmut Wirth